

Was sind Biologika in der Dermatologie?

Biologika sind in aller Munde und es wird sehr viel Geld in die Forschung dieser neuen Medikamente investiert. Dr. Antonia Regnier ist schweizweit dafür bekannt, mit diesen Medikamenten zu arbeiten und auf Meetings darüber zu reden.

Frau Dr. Regnier, Sie sind Dermatologin und aktuell im Zentrum für plastische Chirurgie und Dermatologie in Kreuzlingen tätig. Seit einigen Jahren wird in der Medizin immer häufiger über sogenannte Biologica-Therapien berichtet. Worum handelt es sich bei den sogenannten Biologika?

Biologika sind Medikamente, die biologisch hergestellte Substanzen enthalten. Bei diesen Substanzen handelt es sich um Proteine (Eiweisse), die aus lebenden Zellen hergestellt werden. Diese Proteine hemmen einzelne oder mehrere Entzündungsprozesse bei bestimmten Krankheiten.

Was bewirken diese Medikamente und wofür werden sie eingesetzt?

Biologika werden in der Medizin eingesetzt, um gezielt auf biologische Prozesse im Körper einzuwirken. Sie



Dr. Antonia Regnier

zVg

können, abhängig von ihrer Anwendung, verschiedene Wirkungen haben. Hier sind einige Beispiele:

- 1. Immunmodulation: Biologika können das Immunsystem modulieren, indem sie spezifische Zellen oder Moleküle beeinflussen. Dies wird oft in der Rheumatologie bei rheumatoider Arthritis, in der Gastroenterologie bei Morbus Crohn, oder in der Dermatologie bei Psoriasis eingesetzt.
- 2. Tumorchemmung: Einige Biologika werden in der Krebstherapie eingesetzt, um das Wachstum von Tu-

moren zu hemmen oder das Immunsystem dabei zu unterstützen, Krebszellen zu bekämpfen.

- 3. Entzündungshemmung: Bei Erkrankungen, die mit Entzündungen einhergehen, wie zum Beispiel die Neurodermitis oder Psoriasis in der Dermatologie.
- 4. Antikörpertherapie: Biologika können auch als Antikörper wirken, die gezielt an bestimmte Proteine binden.

Wichtig zu wissen ist, dass Biologika hochspezifisch sind. Je nach Art des Biologikums und der zugrunde liegenden Erkrankung variiert auch die Wirkung und Anwendung.

Sie haben eben erwähnt, dass die Biologika auch in der Dermatologie eingesetzt werden. Für welche Hauterkrankungen insbesondere sind sie bekannt?

Biologika werden zur Behandlung verschiedener Hauterkrankungen eingesetzt, darunter Psoriasis (Schuppenflechte), atopische Dermatitis (Neurodermitis), Ekzeme, Prurigo nodularis (juckende Hautknoten) und bestimmte Formen von Urtikaria (Nesselsucht). Sie können auch bei schweren Fällen von Akne inversa, Alopecia areata und anderen

Autoimmunerkrankungen der Haut verwendet werden.

Biologika werden eingesetzt, wenn herkömmliche Therapien für die o.g. Hauterkrankungen nicht ausreichend wirksam sind oder unerwünschte Nebenwirkungen verursachen. Sie werden oft bei schweren, chronischen oder unkontrollierten Fällen dieser Erkrankungen verwendet.

Frau Dr. Regnier, Sie haben mit Sicherheit grosse Erfahrung bei Hauterkrankungen wie Neurodermitis (atopische Dermatitis) und Schuppenflechte (Psoriasis) und den Einsatz dieser Medikamente. Was ist Ihre Meinung zu den Biologika?

Ich behandle aktuell mehrere Patienten in meiner Sprechstunde mit Biologika. Diese Patienten haben meistens einen langen Leidensweg mit erfolglosen Therapien hinter sich. Die positive Auswirkung auf die Lebensqualität dieser, dadurch dass sich die Haut innerhalb nur einiger Wochen deutlich verbessert, und dass der Juckreiz teilweise komplett verschwindet und die Patienten keine Schlafstörungen mehr erleiden, ist nicht zu bestreiten. Natürlich erfordert der Einsatz von Biologika eine

genaue Diagnose und eine individuelle Bewertung durch eine/n erfahrene/n Dermatologin/en, um die beste Behandlungsstrategie zu bestimmen. Es ist wichtig, dass die Entscheidung für oder gegen Biologika auf individueller Basis unter Berücksichtigung von Risiken, Nutzen und Patientenbedürfnissen getroffen wird.

Können auch Kinder von Biologika profitieren?

Ja, in einigen Fällen können auch Kinder von Biologika in der Dermatologie profitieren. Sie werden insbesondere bei schweren Formen von atopischer Dermatitis, Psoriasis eingesetzt. Die Auswahl und Überwachung der Therapie sollte in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und unter Berücksichtigung des individuellen Krankheitsverlaufs erfolgen.

Frau Dr. Regnier wir bedanken und herzlich für Ihre Zeit und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute.

Für weitere Informationen kann ein Termin unter 071 678 22 90 vereinbart werden. Frau Dr. Regnier ist im Zentrum für plastische Chirurgie und Dermatologie, Brückenstr. 9, 8280 Kreuzlingen, tätig.